

Personale Initiatische Therapie nach K.Graf Dürckheim und H. Graubner
von der AFA als Lehrinstitut anerkannt
Barbara Althoff-Koch und Elisabeth Sandel

Was ist Personale –Initiatische Therapie ?

Die Initiatische Arbeit und Personale Therapie

Die Personale Therapie unterscheidet den „Körper, den ich habe“, der nur tauglich ist, wenn er funktioniert, vom „Leib, der ich bin“ als meine Weise, da zu sein.

Mit der Arbeit an Leib, Atem und Stimme, dem Sich-Einlassen auf den Weg nach innen (lat.:inire = hineingehen) kann der Mensch sich in seiner momentanen körperlichen, seelischen und geistigen Verfassung erfahren und weiterentwickeln.

Bisher Unbewußtes, vielleicht Verdrängtes, im „Schatten“ (C.G.Jung) Liegendes wird freigelegt und bewußt.

So kann der Anschluß an vorher noch unbekannte Lebensenergien zu einer Entfaltung und Reifung der Persönlichkeit verhelfen, die in verantwortlicher, bewußter Beziehung zu sich selbst, zum Du und zur Welt geschieht.

Der Begriff des „Personalen“ (lat.: personare = hindurchtönen) spricht den Menschen auch in einem transpersonalen Aspekt an, in dem er in die Ganzheit des Schöpfungsprozesses eingebunden ist (C.G.Jung : das Selbst / K.Graf Dürckheim : das Wesens-Ich)

Die Personale Leib- und Atemarbeit

Es führen die Fragen :

Wer bin ich ?

Wo ist mein Ort ?

Was ist meine Aufgabe ?

Eine Antwort erhalten wir in der Wahrnehmung des Leibes, der wir sind, in dem sich über sinnliche Wahrnehmung und geistige Einsicht ein neues Bewußtsein unserer selbst erschließt.

Mit der Einwohnung in verstellte, unbelebte, schmerzende innere Räume entdeckt der Mensch innewohnende, bisher unbekannte Lebensenergien, die ihn im Zulassen und bewußtseinsmäßigen Erfassen allmählich ergreifen und verwandeln.

Wesentliches Medium des Innewerdens ist dabei der Atem.

Dort, wo sich der Mensch selbst fremd war, kann er sich neu (zurück-) gewinnen, zu der ihm ursprünglich eingeborenen Gestalt entfalten, sich an seine ganz eigene Bewegung anschließen.

Die Arbeit mit der Stimme

Die Arbeit mit der Stimme ist auch Leibarbeit. Sie ist eine Arbeit an der Haltung von innen her, indem sie durch Leib- und Atemübungen, dann durch Tönen die einzelnen Leibräume weckt und belebt. Anfangs geht es vor allem um die Arbeit mit einzelnen Vokalen und Konsonanten und deren Schwingung, später mehr um den Umgang mit Texten. Es vollzieht sich ein Wandel vom nur intellektuellen Verstehen von Wort und Sprache zum auch leiblichen Erfahren.

Der Personale Leib- und Atemtherapeut

begleitet den Schüler auf seinem Weg, ist Wegbegleiter.

Er ermutigt den Schüler, immer mehr die ihm eigene schöpferische Kraft zur Wandlung, zur Selbstwerdung zuzulassen, aus der heraus er neu und bezogen auf das Ganze in der Welt da sein und verantwortlich handeln kann.

Es entsteht ein „Wegwissen“ (Dürckheim)

Durch Übung in dem geschützten Raum der Einzel- und Gruppenarbeiten, aber auch durch Übung im Alltag wird der Weg nach innen bereitet, Fixierung und Festhalten aufgelöst und dem Heilenden, Wandelnden der Weg freigegeben.

C.G. Jung, Erich Neumann, K.Graf Dürckheim, Jean Gebser, Ken Wilber, westliche und östliche Mystik prägen unseren geistigen Hintergrund.

Meditation im Stil von Zen

Meditation hat, in rechter Weise geübt, eine tief heilende und ordnende Kraft; der Mensch kommt zur Ruhe, zur Stille, lernt, ganz da zu sein.

Das hat auf unser Handeln eine verwandelnde Kraft.

Die Beziehung zu uns selbst, zu den anderen, zu Umwelt und Natur , unser ganzer Alltag gestaltet sich neu.

Meditation ist an keine Philosophie, Weltanschauung oder Religion gebunden und ist gegenstandsfrei. In Anlehnung an Zen üben wir uns darin, die Haltung, den Atem und das „Herz“ in eine Ordnung zu bringen.

Langzeitgruppen / Ausbildung Barbara Althoff-Koch (Assistenz : Elisabeth Sandel)

Neben den verschiedenen offenen Gruppen zur Selbsterfahrung, Selbstentfaltung und Fortbildung gibt es seit 1978 eine vielseitige, fundierte berufsbegleitende 3 ½ - 4 – jährige Langzeitgruppe mit der Möglichkeit, eine Prüfung im Sinne einer Ausbildung abzulegen.

Sie hat ihre Wurzeln in der Initiatischen Therapie, dem Zen-Weg und der Atem- und Stimmarbeit.

Gastdozenten und Assistenten erweitern und vertiefen das Angebot

Die Ausbildung ist von der AFA, dem Verband der AtemtherapeutInnen / - pädagogInnen anerkannt und schließt nach deren Prüfungsordnung mit dem AFA – Diplom ab.

Das erschließt ein weites Tätigkeitsfeld.

In der Personalen Therapie geht es nicht um die passive Form des Bahandeltwerdens, sondern um die Aktivierung und Differenzierung von Bewußtseinskräften, die die verschiedenen Ebenen der Selbsterfahrung erschließen.

Im bewußten Vollzug leibhafter Verwandlungsprozesse werden Blockaden und Fehlhaltungen erkannt und die darin gefangene Energie freigesetzt und integriert.

Dadurch werden wir an eine Tiefendimension angeschlossen, die heilsam wirkend ist.

In der Wunde leuchtet das Leben

Die Arbeit an uns selbst ist die Voraussetzung für die Arbeit mit anderen. Nur was wir in uns selbst erfahren haben, können wir weitergeben.

Darüberhinaus geht es um die Entwicklung eines Behandlerbewußtseins. Es ermöglicht, die Kategorien und Strukturen des Individuationsprozesses und initiatischer Seinsfühlungen, wie sie sich im Leib zeigen, zu erkennen und im Sinne der Wegbegleitung handhaben zu können.

Das erste Jahr einer Langzeitgruppe ist offen für alle suchenden Menschen und findet derzeit regelmäßig im Bildungshaus Neckarelz

(zwischen Heilbronn und Heidelberg) statt.

Weitere Informationen bei:

**Haus der Stille – Waldauerbach
Barbara Althoff- Koch
und Elisabeth Sandel**

**Galmbacher Weg 17
69427 Mudau – Waldauerbach**

Tel/Fax : 06284 - 92 87 92

info@hausderstille-waldauerbach.de
www.hausderstille-waldauerbach.de